

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 16. Juni 2017

Wernigerode vergibt Kunstpreis an Bildhauer Prof. Bernd Göbel

Für sein künstlerisches Schaffen in Wernigerode wurde der renommierte Bildhauer Prof. Bernd Göbel am 15. Juni mit dem Wernigeröder Kunstpreis 2017 ausgezeichnet. Die Verleihung fand im Rahmen einer festlichen Sondersitzung des Stadtrates statt.

Den Preis überreichte Oberbürgermeister Peter Gaffert gemeinsam mit Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht. „Ihre Kunstwerke sind markante Merkmale in unserer Stadt. Beide Werke – der Brunnen am Nicolaiplatz sowie das Mahnmal auf dem Gelände der Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg tragen atmosphärisch dazu bei, unsere Stadt positiv publik zu machen“ erklärte Oberbürgermeister Peter Gaffert. Die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt wurde mit Musik von Julia Graeber an der Violine und Violette Kollar am Klavier begleitet. Die Laudatio hielt der Kunstpädagoge und Kunstwissenschaftler Dr. Joachim Penzel.

Prof. Bernd Göbel ist ein international angesehener Künstler. Er wurde 1942 in Freiberg/Sachsen geboren. Nach dem Abitur lernte er den Beruf eines Holzbildhauers. Anfang der 60er Jahre absolvierte er ein Studium der Bildhauerei bei Gerhard Lichtenfeld an der Hochschule für industrielle Formgestaltung in Halle/Burg Giebichenstein. Seit 1978 ist Prof. Bernd Göbel Leiter der Bildhauerklasse an der Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle. Vier Jahre später folgte die Professur für Bildhauerei. Der Künstler ist für viele bedeutende Plastiken im öffentlichen Raum in Leipzig, Halle, Dessau, Arnstadt und weiteren Städten bekannt. Zwei seiner Werke stehen in Wernigerode. Zum einen der Brunnen auf dem Nikolaiplatz und zum anderen das Mahnmal der Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode.

Im Jahr 2000 erfolgte die Neugestaltung des Nikolaiplatzes. Auf dem sichtbar gehaltenen Grundriss der ehemaligen Kirche (die hier von 1265 bis 1873 stand), findet man heute Göbels plastische Ausführung eines beckenlosen Brunnens. Dank seinem Raumgefühl fügt sich der Brunnen perfekt ins Stadtbild. Der Brunnen ist orts- und geschichtsbezogen und künstlerisch intensiv durchdacht. Alle Elemente haben eine bestimmte Bedeutung, wie zum Beispiel die Kugel als Symbol für die Gegenwart. Diese wird von einem bronzenen Zweig überrannt – der Ast des Lebensbaums, der stets bewegte Zweig der Geschichte. Mythische und reale, helle und dunkle Geschichte der Stadt Wernigerode folgen einer engen Umflechtung – in Gestalt von Figurenreihen, Namen verdienstvoller Bürger der Stadt und Sagenschätzen.

BU: ©